

Uerikon

Schulort:	Uerikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Meilen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Stäfa	Gemeinde 2015:	Stäfa
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 76-77v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 303: Uerikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/303].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Uerikon (Niedere Schule, reformiert)				

18.02.1799

ÜBER LOKALVERHÄLTNISSE VERHÄLTNISSE DER SCHULE ÜRIKON IN in der Agentschaft Stäfa, Distrikt Meilen Kanton Zürich.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

[[[Seite 3] ANMERKUNG.

Jch mag mich in den Benachbahrten gegenden hinwenden wo ich will, so sehe, und finde ich keine Leüthe, als wie die Schulgenoßen von Urikon, die so {viel} an Schulgelt müsen bezahlen wie sie, wenn ein Armmmer Mann, drey bis vier Kinder hat, in die Schule zuschiken, so mus es ihme schwer fallen, von jedem Kind ungefähr, 2 fl. 23 ß. a. Schulgelt, und Hauszins zu bezahlen alljährlich, wie er jezt dato folget. Wenn auch ein Schulmstr neben der Schule, nicht eine Arbeit hätte, sonderheitlich Sommerszeit, die ihm mehrers für seine Haushaltung versprechen würde, so könnte er sich nicht ernähren, sonderheitlich wenn, wie bisdahin der Schulmster zimlich weit von der Schule entfernt ist.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

ÜRIFON DEN 18TEN FEBR: SCHULMSTR. Jacob Walder. 1799.

Fliesstextantworten

1tes. Ürikon ist ein kleines Dörflein und enthält an ganzen nicht mehr als 38 Haus Vätter, und hält eine Schule auf eigenen Umkosten.

2tes. In diesem Schulbezirk ist nur ein Haus von dem Mittelpunkt 1/4. Stund entfernt, die übrigen Häuser sind alle nahe um den Mittelpunkt. Dismahlen bewohnt dies entfernte Haus eine ledige Persohn, so daß von dorther bey 6. Jahren kein Kind zu erwarten ist, daß die Schule besuchen konte.

Lokal

3tes. Die zu dieser Schule gehörigen Häuser nenen sich, Brünishausen, Fangen, Gsteig, und ein Haus von Schirmensee. Aus diesen benenten Häuseren gehen alltäglich 5 Kinder in die Schule.

4tes. Die benennung der benachbahrten Schulen, auf eine Stunde im umkreise, sind folgende. Die Hauptschule bey der Kirchen zu Stäfa, und die Hauptschule bey der Kirchen Hombrechtikon, jede derselben ist für Kinder eine Stunde entlegen.

Unterricht

5tes. Der ersten Klaße werden die anfangs gründe, zum Buchstabieren, und Sillabieren gegeben, die zweyte Klaße lernt den *Catechismus* lesen und ußwendig, eine dritte Klaße lernt den Psalter Davids lesen, eine Vierte Klaße lernt das neue Testament lesen, geschribenes, zeitungnen, alte getrukete Schriften, singen, Schreiben nach den Vorschriften des Schulmeisters.

[[[Seite 2] 6tes. Die Schule wird Sommer und Winter gehalten, Sommerszeit wochentlich zwey tage, Winterszeit alltäglich, jeden Tag 6 Stund, Somer und Winter. Die Sommer Schule Daurt 24 Wochen, und die Winterschule 19 Wochen.

7tes. Der Schulmstr ist von den Schulgenoßen angenommen worden den 14ten May 1798. und den 30ten Jenner 1799. Von den, Bürgren, Distrikts Jnspektor, Pfarrer, und Agent hiesiger Gemeind Stäfa, fürs *Examen* berufen worden. Und den 14.ten *Febr.*

Personal

von dem Erziehungs Rath, für die Schule Ürikon als Schulmstr ernent und bestätigt

Schulmstrs namm und geschlecht, Jacob Walder von Hombrechtikon, ist 37 jahr alt, hat ein Weib und 4 Kinder sein beruf ware vorher Güterarbeit, ist jezt nach dieselbe neben der Schule. In dieser Schule befinden sich im Sommer wie im Winter 26 Kinder 10 Knaben, und 16 Mädchen.

8tes Diese Schule hat keinen Fond, keine einkünfte, kein Schulhaus, gar nichts dergleichen.

Oekonomie

9tes. Schulgelt ist eins eingeführt. Die sämtlichen Schulgenoßen welche Kinder in die Schule schiken, bezahlen dem Schulmstr über den Winter Wochentlich 1 fl. 30. ß. Und über den Sommer Wochentlich, 1 fl.

10tes. Auch müsen die Vorstehere dieser Schulgemd, eine Stuben von einem *Particular* miethen, dan mus für jedes Kind über den Winter 10 ß. Und über den Sommer 5 ß. bezahlt werden, als Hauszins.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 76-77v
Briefkopf	ÜBER LOKALVERHÄLTNISSE VERHÄLTNISSE DER SCHULE ÜRIKON IN in der Agentschaft Stäfa, Distrikt Meilen Kanton Zürich.
Transkriptionsdatum	17.06.2010
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	303BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_76-77v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Walder
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend. Schreiber hält sich nicht an die Nummerierung des Fragebogens; beantwortet jeweils mehrere Fragen gleichzeitig.

Ort

Name	Uerikon
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	699939
Geo. Länge	232548

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Meilen	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Stäfa	Amt 2000	Meilen
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Stäfa
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Uerikon (ID: 403)

Schultypus: Niedere Schule

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen	24	19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren Singen Schreiben Lesen Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	10
Mädchen	16	16
Kinder	26	26
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 614)

Name: Walder

Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 37

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 4

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hombrechtikon

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit